



GRUNDLAGEN DES TAPEZIERENS

SCHÜLERMATERIAL

Weshalb eigentlich Tapete?

Menschen umgeben sich gern mit schönen Dingen und auch wenn »Schönheit« natürlich sehr subjektiv ist, gilt diese Regel auch für unsere Raumgestaltungen. Wände wurden seit Menschen Gedenken nicht nur als Abgrenzung zu anderen Räumen gesehen, sondern auch als Orte für die Darstellung von Kunst. So wurden selbst in den frühesten Zeiten Wände auch immer mit Malereien oder dekorativen Mustern geschmückt.

Mit der Zeit entwickelten sich jedoch auch neue Methoden, wie man Wandflächen dekorativ gestalten konnte. Im Mittelalter wurde es beispielsweise Mode, Wände mit schweren Wandteppichen (auch »Gobelin« genannt) auszustatten. Wandteppiche wurden ein Statussymbol, das Betrachtern vermitteln sollte: »Der, der diesen Teppich hier hängen hat, kann es sich leisten«. Diese Teppiche waren so wertvoll, dass reisende Adelige des Mittelalters sie bei jeder Reise mitnahmen.

Nur wenige Menschen hatten das Geld oder die Möglichkeiten Künstler zu beauftragen. Als im 16. Jahrhundert die ersten Papiertapeten von China nach Europa gebracht wurden, änderte sich das langsam.

Ab etwa 1750 begannen Hersteller Muster auf Papierbahnen zu drucken. Zuerst passierte natürlich auch das erst in kleinen Mengen und wieder konnten nur die Wohlhabenden diese neue

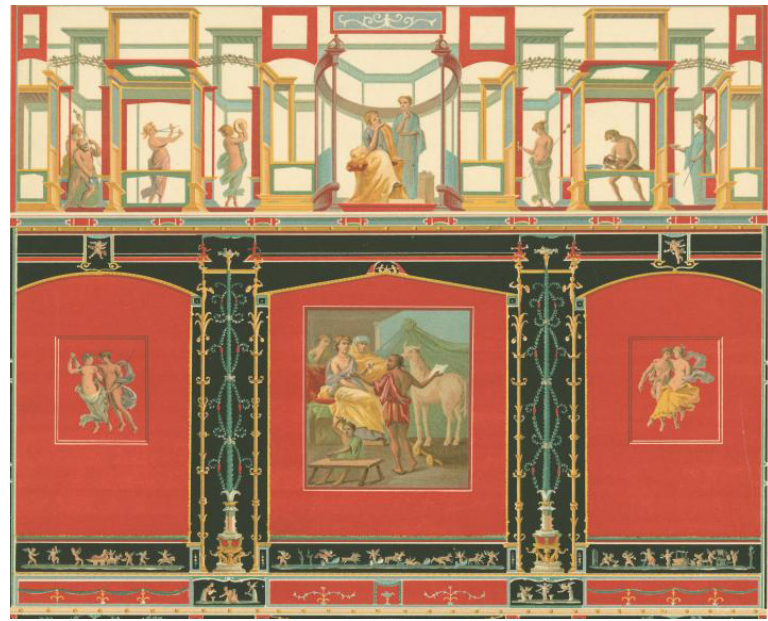


Abbildung 1: Ausschnitt einer Wandmalerei in Pompeji, Italien, vor etwa 2000 Jahren



Abbildung 2: Gobelin mit Gartenszene, Niederlande, ca. 1600

Erfindung für sich nutzen und schmückten ihre Wohnungen mit diesen neuen Gestaltungsmöglichkeiten. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten entwickelte sich daraus jedoch die Tapetenindustrie mit Fabriken und Werkstätten in vielen Städten. Ab 1799 wurde es durch eine weitere Erfindung möglich, endlos lange Papierbahnen zu drucken. Fünfzig Jahre später wurden schließlich neue Druckverfahren entwickelt, um nicht nur endlos lang, sondern auch besonders kostengünstig Papiertapeten herstellen zu können.

Trotzdem wurden Tapeten, zumindest in Deutschland, erst nach dem Zweiten Weltkrieg zur Mode. Heutzutage ändert sich die Mode schneller, als in den letzten Jahrhunderten, daher sind Tapeten mal mehr, mal weniger im Trend.



Abbildung 3: Moderne Tapete mit großen Blütenillustrationen, Pip Studio, Amsterdam

Notizen

Diskussionsmaterial

- Welche Worte sind unbekannt? Welche Begriffe sollen erklärt werden?
- Was denken Sie: Sind Tapeten heutzutage in Mode?
- Gehören Tapeten auch heute zu besonderen Statussymbolen?
- Haben Sie bisher schon mit Tapeten gearbeitet?
Wenn ja: Wie sind die Erfahrungen damit gewesen?
- Nutzen Sie bei sich daheim auch Tapeten?
- Überlegen Sie: Was spricht Ihrer Meinung nach für den Einsatz von Tapeten?
Was spricht dagegen?
- Welche Arten von Tapeten mögen Sie besonders?
(z.B. großflächige Illustrationen, kleine Muster, schlicht, besondere Haptik, ...)

Ein neuer Kunde

Jörg Winterbaum hat in diesem Sommer die Arztpraxis für Allgemeinmedizin seines Vaters übernommen und hat den Wunsch, sie moderner zu gestalten. Besonders liegt ihm dabei das Wartezimmer am Herzen, das mittlerweile vor fast zwei Jahrzehnten eingerichtet wurde und nicht mehr einladend wirkt.



Das erste Gespräch

Winterbaum: »Guten Tag, mein Name ist Jörg Winterbaum. Ich habe die Arztpraxis meines Vaters übernommen und bin auf der Suche nach einem Betrieb, der die Neugestaltung übernehmen könnte. Bin ich da bei Ihnen richtig?«

Chef: »Aber natürlich! Wir arbeiten seit 25 Jahren auf dem Gebiet und haben bereits mehrere Arztpraxen umgestaltet.«

Winterbaum: »Ah, sehr schön – ja, Ihr Betrieb wurde mir von einem Freund empfohlen.«

Chef: »Freut mich zu hören. Könnten Sie mir vielleicht eine kurze Mail mit Fotos schicken, wie es derzeit aussieht? Und was Sie sich für die Umgestaltung wünschen? Auf dieser Grundlage würde ich Ihnen gern ein Angebot zukommen lassen.«

Winterbaum: »Ja, natürlich, gar kein Problem. Die Mail schicke ich Ihnen im Laufe des Nachmittages. Nur vorweg: Meine Praxis ist für die Allgemeinmedizin, also muss ich sehr auf die Hygiene und Sauberkeit meines Wartezimmers achten.«

Chef: »Machen Sie sich dazu keine Sorgen, das übernehmen wir.«

Winterbaum: »Das ist gut zu hören. Ich melde mich heute Nachmittag per Mail bei Ihnen.«

Chef: »Ich freue mich darauf! Ihnen noch einen schönen Tag.«

Die Angebotsanfrage

Im Laufe des späten Nachmittags erhält der Chef die Mail mit den angefragten Informationen und leitet sie an Sie weiter. Ihre Aufgabe ist, im Teamgespräch am nächsten Vormittag kurz den Kunden und das Projekt vorzustellen.

1. Nennen Sie den Kunden und das Projekt
2. Was ist dem Kunden wichtig?
3. Welche Besonderheiten fallen Ihnen an dem Raum auf?
4. Werden mehr Informationen gebraucht, um ein Angebot zu schreiben?

Wenn ja: welche?

Angebotsanfrage Wartezimmer Praxis



Von Jörg Winterbaum



Guten Tag Herr Müller,

vielen Dank für unser Gespräch heute Morgen. Anbei schicke ich Ihnen das angefragte Foto und einen Grundriss.

Ein paar Eckdaten zu meiner Praxis, vielleicht hilft Ihnen das bei der Angebotserstellung: Die Kunden sind jeden Alters, vom Kleinkind bis hin zum Senior. Aus Gesprächen weiß ich, dass sie sich nicht mehr in unserem Wartezimmer wohl fühlen: die Farben sind vielen zu dunkel, obwohl wir große Fensterflächen haben, durch die den ganzen Tag die Sonne scheint. Ich hätte es gern freundlicher und moderner, muss aber auf die hohen Hygieneanforderungen und den Gesundheitsschutz hinweisen.

Dies wird der erste Raum meiner Praxis sein, der renoviert werden soll. Weitere werden folgen. Wenn Ihr Entwurf überzeugt, könnten wir das Thema also auf die Praxis ausweiten.

Da mein Team und ich während der Arbeiten keine Kunden warten lassen können, überlege ich, für diese Zeit die Praxis zu schließen. Wie lange werden sie etwa für die Arbeiten benötigen?

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jörg Winterbaum

KUNDENAUFTRAG



Abbildung 4: Ansicht von Außen



Abbildung 5: Blick in das Wartezimmer

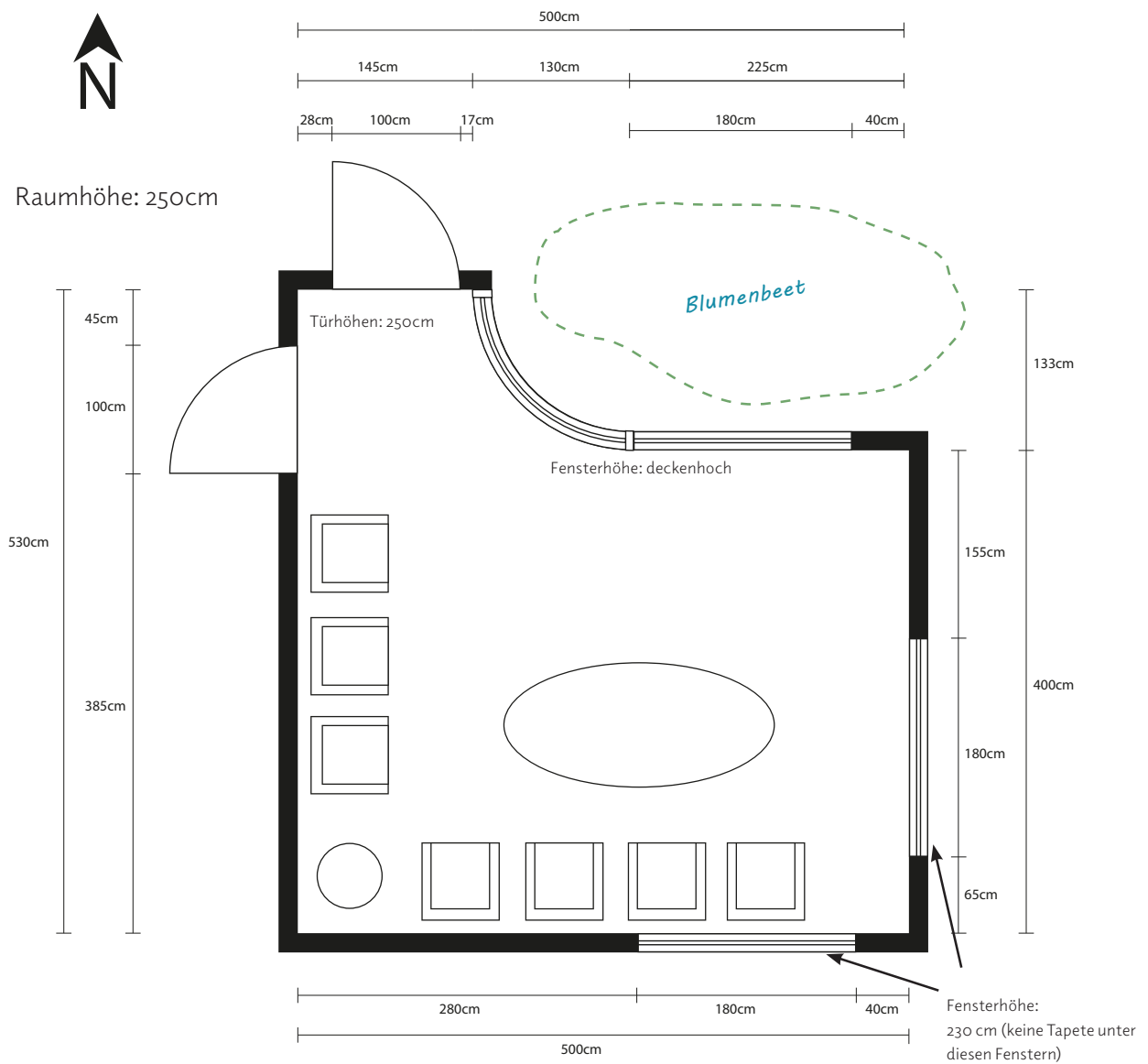


Abbildung 6: Grundriss Wartezimmer

Notizen

Ein neuer Kunde

Als du morgens in den Betrieb kommst, waren Sie auf einen Tag auf der Baustelle oder der Werkstatt eingestellt. Stattdessen ruft Sie Ihr Chef zu sich ins Büro.

Chef »Ah, gut dass du da bist. Ich würde gern ein Projekt mit dir besprechen.

Die Leiterin des Kindergartens Pustebume hat mich gestern Nachmittag angerufen. Sie möchten einen alten Lagerraum zu einem Yoga- und Meditationsraum für die Kindergartenkinder umgestalten und hätte gern ein Angebot von uns. Du hast bei unserem Arztpraxis-Projekt gute Arbeit geleistet und ich bin der Meinung, dass du auch bei diesem Projekt gute Ideen haben wirst.

Ließ dir bitte ihre Mail durch und mache dir ein paar erste Überlegungen zum Umfang, zur Umsetzung und wie du die Dauer einschätzt. Wir besprechen deine Ergebnisse später. Ich bin gespannt auf deine Ideen!«



Die Vorbereitung

Ihr Chef erwartet folgende Informationen von Ihnen. Sie sollten so genau sein, wie in der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit möglich. Haken Sie ab, was Sie erledigt haben.

- ☐ Eine kurze Zusammenfassung, worum es in dem Projekt geht
- ☐ Vier Fotos von Meditationsräumen oder Yogaräumen bei Sport- oder Wellnessanbietern
- ☐ Besonderheiten, auf die geachtet werden müssen
- ☐ Zwei einfache Farbvorschläge
- ☐ Eine Kalkulation, wie viel Zeit das Projekt etwa benötigen wird

Die Kundenmail

Angebotsanfrage Yogazimmer Kindergarten



Von Tabea Schulze 

Guten Tag Herr Müller,

wie heute Morgen besprochen sende ich Ihnen die Fotos und den Grundriss unseres zukünftigen Kinder Yoga- und Meditationsraums.

Meine Kolleginnen und ich überlegten, was uns für die Gestaltung gefallen könnte. In unserem Kindergarten Pustebume haben wir derzeit drei Gruppen: Die weißen Gänseblümchen, die roten Mohnblumen und die gelben Sonnenblumen. Wir würden gerne im Blumenthema bleiben. Auf jeden Fall etwas ruhiges. Vielleicht finden Sie ja eine Möglichkeit das in ihrem Angebot und Ihren Überlegungen aufzugreifen.

Der Raum wird während der Pausen, sowie während unserer morgendlichen Ruherunde genutzt werden. Unsere Kinder wissen, dass sie in unseren besonderen Räumen (Küche, Bad, Entspannungsraum) nicht wild toben oder rennen dürfen. Auch dürfen sie in diese Räume keine Spielsachen mit hineinnehmen. Trotzdem werden die Wände unseres Kindergartens während des Spielens natürlich permanent beansprucht.

Mit freundlichen Grüßen,
Tabea Schulze

KUNDENAUFTRAG

Über den Kindergarten

Der Kindergarten Pustebume ist vor 32 Jahren am Ortsrand entstanden und liegt direkt an einem kleinen Wäldchen, das häufig für Spaziergänge mit den Kindergruppen genutzt wird. Die Kindergärtner*innen wünschen sich, viele Angebote zu erneuern und zu modernisieren. Leider stehen ihnen dafür keine großen Geldbeträge zur Verfügung.

Der Kindergarten legt großen Wert auf eine naturnahe Umgebung und Spielzeuge aus natürlichen Materialien. Auch die Möbel und Raumgestaltungen sind über die Jahre hin immer wieder aktualisiert worden und müssen den hohen Beanspruchungen für Kindertagesstätten gerecht werden.



Abbildung 7: Unsere Lesecke



Abbildung 8: Abenteuerraum



Abbildung 9: Lesecke



Abbildung 10: Ansicht des Yogaraums 1



Abbildung 11: Ansicht des Yogaraums 2

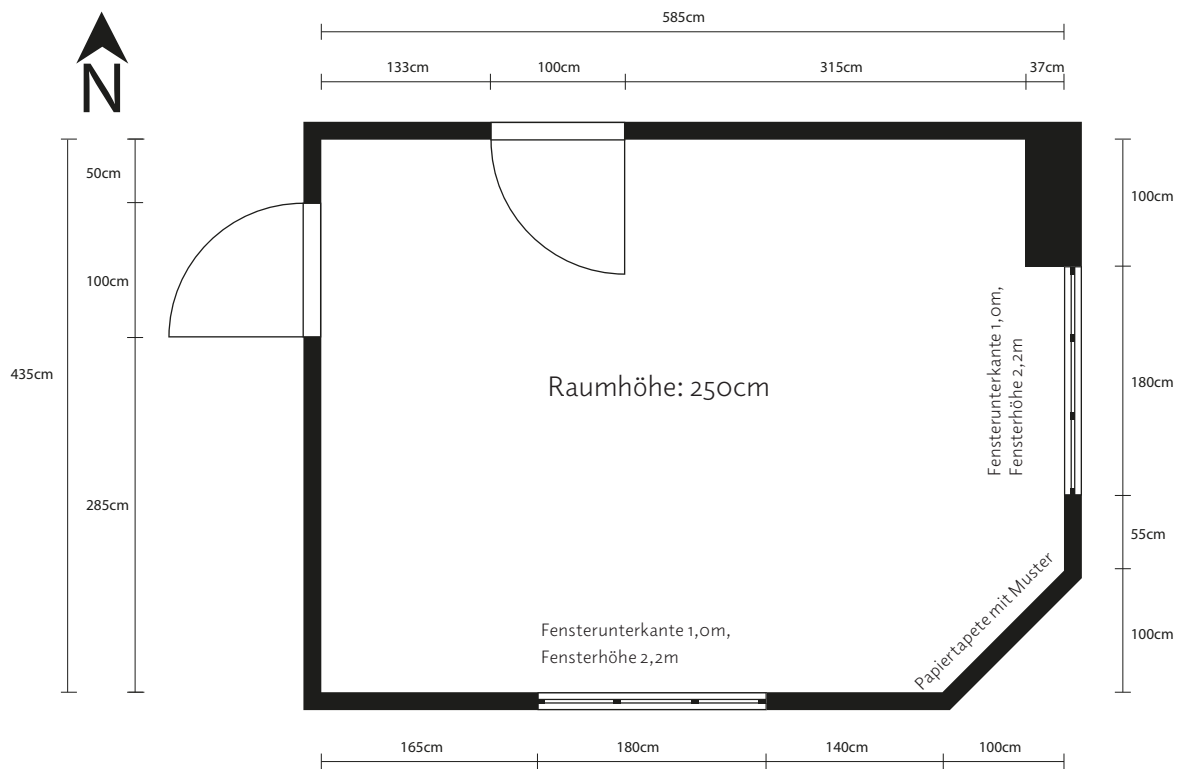


Abbildung 12: Grundriss des Yogaraums



Abbildung 13: Yoga mit Kind

Der Rapport

Statt lediglich einer einfachen Raufasertapete bietet es sich an bei diesem Raum eine Mustertapete einzusetzen. Mustertapeten zeichnen sich dadurch aus, dass ihr Muster in bestimmten Abständen wiederholt wird. Das nennt man einen Rapport.

Ein Rapport kann geschlossen innerhalb einer Tapetenbahn verlaufen, allerdings ist es besonders bei großen Illustrationen innerhalb der Muster typisch, dass sich das Muster über mehrere Bahnen hinweg wiederholt. Hierbei befinden sich Elemente des Musters ganz am Rand der Tapete und müssen auf der nächsten Bahn vervollständigt werden.



Symbole für Rapport

- | ○ **Ansatzfrei**
Muster müssen beim Kleben nicht beachtet werden
- | ← **Gerader Ansatz**
Gleiche Muster in gleicher Höhe aneinanderkleben; Rapport wird in cm angegeben
- | ← **Versetzter Ansatz**
Das Muster muss auf der nebenliegenden Bahn jeweils um eine halbe Musterhöhe verschoben werden. Rapport und Versatz werden in cm angegeben, z.B. 53/26,5
- ↑ ↓ **Gestürztes Kleben**
Jede zweite Bahn muss auf den Kopf gestellt werden

Berechnen des Tapetenbedarfs bei Rapport

Bei der Berechnung des Tapetenbedarfs muss bei Mustertapeten der Rapport beachtet werden. Dieser wird auf den Rollen als Rapportgröße in Zentimetern angegeben. Der Versatz muss bereits beim Zuschneiden der Bahnen beachtet werden, damit später alles passt.

Bahnlängen berechnen

Gerader Ansatz / kein Versatz

Wandhöhe + Überstand $\div$ Rapport = x Mustereinheiten pro Bahn

Aufgerundetes Ergebnis $\times$ Rapport = Benötigte Bahnlänge

Versetzter Ansatz / mit Versatz

(Wandhöhe + Überstand + Versatz) $\div$ Rapport = x Mustereinheiten pro Bahn

Aufgerundetes Ergebnis $\times$ Rapport = Benötigte Bahnlänge

Aufgaben

a) Ihr Raum hat eine Raumhöhe von 2,30m. Der Rapport hat eine Größe von 53cm.

1. Wie lang ist die Bahnlänge bei einer Mustertapete mit geradem Ansatz?
2. Wie lang ist die Bahnlänge bei einer Mustertapete mit versetztem Ansatz ($\frac{1}{2}$ Rapport)?

b) Welches der folgenden Muster hat einen Versatz? Welches ist Ansatzfrei? Warum?

